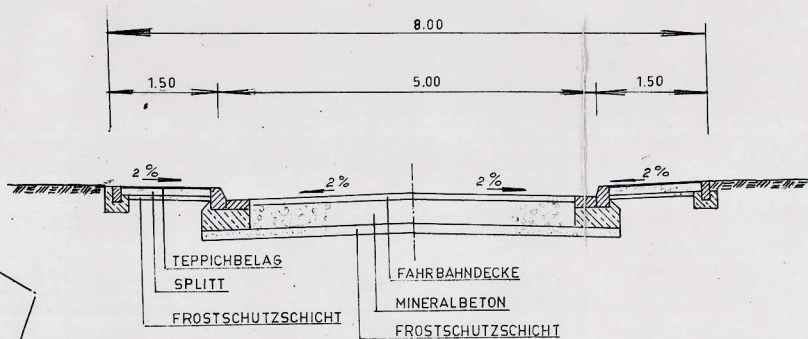


# REGELQUERSCHNITT

M.1 : 50



*Notweg für Wiesen-  
läusmücke*



ZULÄSSIG GEM. § 5 (2) BAU NVO SIND:

1. WIRTSCHAFTSSTELLEN LAND-UND FORSTWIRTSCHAFTLICHER BETRIEBE,
2. KLEINSIEDLUNGEN UND LANDWIRTSCHAFTLICHE NEBENERWERBSSTELLEN,
3. WOHNGEBÄUDE,
4. BETRIEBE ZUR VERARBEITUNG UND SAMMLUNG LAND-UND FORSTWIRTSCHAFTLICHER ERZEUGNISSE,
5. EINZELHANDELSBETRIEBE, SCHANK- UND SPEISEWIRTSCHAFTEN SOWIE BETRIEBE DES BEHERBERGUNGSGEWERBES,
6. HANDWERKSBETRIEBE, DIE DER VERSORGUNG DER BEWOHNER DES GEBIETES DIENEN,
7. SONSTIGE NICHT STÖRENDE GEWERBEBETRIEBE,
8. ANLAGEN FÜR ÖRTLICHE VERWALTUNGEN SOWIE FÜR KIRCHLICHE, KULTURELLE, SOZIALE, GESUNDHEITLICHE UND SPORTLICHE ZWECKE,
9. GARTENBAUBETRIEBE,
10. TANKSTELLEN.

DIE BORRWIES  
der Gemeinde  
DORF

Die Aufstellung des Bebauungsplanes im Sinne des § 30 Bundesbaugesetz (BBaug) vom 23. Juni 1960 (BGBl. S. 341) gemäß § 2 Abs. 1 dieses Gesetzes wurde in der Sitzung des Gemeinderates vom 4. MARZ 1964 beschlossen. Die Ausarbeitung erfolgte auf Antrag der Gemeinde DORF durch den Landrat, - Kreisbauamt - Planungsstelle -.

Festsetzungen gemäß § 9 Absatz 1 und 5 des Bundesbaugesetzes

1. Geltungsbereich	SIEHE ZEICHNUNG
2. Art der baulichen Nutzung	DORFGEBIET
2,1 Baugebiet	SIEHE § 5. (2) BAU. NVO *
2,1,1 zulässige Anlagen	ENTFÄLLT
2,1,2 ausnahmsweise zulässige Anlagen	ENTFÄLLT
2,2 Baugebiet	ENTFÄLLT
2,2,1 zulässige Anlagen	ENTFÄLLT
2,2,2 ausnahmsweise zulässige Anlagen	ENTFÄLLT
2,3 Baugebiet	ENTFÄLLT
2,3,1 zulässige Anlagen	ENTFÄLLT
2,3,2 ausnahmsweise zulässige Anlagen	ENTFÄLLT
2,4 Baugebiet	ENTFÄLLT
2,4,1 zulässige Anlagen	ENTFÄLLT
2,4,2 ausnahmsweise zulässige Anlagen	ENTFÄLLT
3. Mass der baulichen Nutzung	MAXIMAL 2
3,1 Zahl der Vollgeschosse	0,4
3,2 Grundflächenzahl	0,4 BEI 1 GESCHOSSIGER, 0,6 BEI 2 GESCHOSSIGER
3,3 Geschossflächenzahl	BAUWEISE
3,4 Baumassenzahl	ENTFÄLLT
3,5 Grundflächen der baulichen Anlagen	ENTFÄLLT
4. Bauweise	OFFENE, EINZEL- UND DOPPELHÄUSER
5. Überbaubare und nicht überbaubare Grundstücke	SIEHE ZEICHNUNG
6. Stellung der baulichen Anlagen	SIEHE ZEICHNUNG
7. Mindestgröße der Baugrundstücke	~ 500 m <sup>2</sup>
8. Höhenlage der baulichen Anlagen (Mass vor OK Strassenkante Mitte Haus bis OK Erdgeschossfussboden)	NACH BESONDERER EINWEISUNG
9. Flächen für überdachte Stellplätze und Biegen sowie ihrer Einfahrten auf den Baugrundstücken	INNERHALB DER ÜBERBAUBAREN GRUNDFLÄCHE
10. Flächen für nicht überdachte Stellplätze sowie ihrer Einfahrten auf die Baugrundstücke	ENTFÄLLT
11. Baugrundstücke für den Gemeinbedarf	ENTFÄLLT
12. Überwiegend für die Bebauung mit Familieneinheim vorgesehene Flächen	GESAMTER GELTUNGSBEREICH
13. Baugrundstücke für besondere bauliche Anlagen die privatrechtlichen Zwecken dienen und deren Lage durch zwingende städtebauliche Gründe, insbesondere solche des Verkehrs, bestimmt ist	ENTFÄLLT
14. Grundstücke, die von der Bebauung freizuhalten sind und ihre Nutzung	ENTFÄLLT
15. Verkehrsflächen	SIEHE ZEICHNUNG
16. Höhenlage der anbaufähigen Verkehrsflächen sowie der Anschluss der Grundstücke an die Verkehrsflächen	NACH BESONDEREM PLAN
17. Versorgungsflächen	ENTFÄLLT
18. Führung oberirdischer Versorgungsanlagen und -leitungen	ENTFÄLLT
19. Flächen für die Verwertung oder Beseitigung von Abwässern und festen Abfallstoffen	ENTFÄLLT
20. Grünflächen, wie Parkanlagen, Dauerkleingärten, Sport-, Spiel-, Zelt- und Badeplätze, Friedhöfe	ENTFÄLLT
21. Flächen für Aufschüttungen, Abgrabungen oder für die Gewinnung von Steinen, Erden und anderen Bodenschätzen	ENTFÄLLT
22. Flächen für die Landwirtschaft und für die Forstwirtschaft	ENTFÄLLT
23. Mit Lenk-, Fähr- und Leitungsrechten zugunsten der Allgemeinheit, eines Erschließungsträgers oder eines beschränkten Personenkreises zu belastende Flächen	SIEHE ZEICHNUNG
24. Flächen für Gemeinschaftsstellplätze und Gemeinschaftsgaragen	ENTFÄLLT
25. Flächen für Gemeinschaftsanlagen, die für Wohngebiete oder Betriebsstätten innerhalb eines engen räumlichen Bereichs aus Gründen der Sicherheit oder Gesundheit erforderlich sind	ENTFÄLLT
26. Die bei einzelnen Anlagen, welche die Sicherheit oder die Gesundheit der Nachbarschaft gefährden oder beeinträchtigen, von der Bebauung freizuhaltenden Schutzflächen und ihre Nutzung	ENTFÄLLT
27. Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern	ENTFÄLLT
28. Bindungen für Bepflanzungen und die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und Gewässern	ENTFÄLLT

Aufnahme von

Festsetzungen über die äußere Gestaltung der baulichen Anlagen auf Grund des § 9 Abs. 2 BBaug in Verbindung mit § 2 der Zweiten Verordnung zur Durchführung des Bundesbaugesetzes vom 9. Mai 1961 (Abt. S. 293).

SIEHE BESONDERE ANLAGE

## ENTFÄLLT

## Kennzeichnung von Flächen gemäss § 9 Abs. 3 BBaug

1. Flächen, bei deren Bebauung besondere bauliche Vorkehrungen erforderlich sind ..... ENTFÄLLT
2. Flächen, bei denen besondere bauliche Sicherungsmassnahmen gegen Naturgewalten erforderlich sind ..... ENTFÄLLT
3. Flächen, unter denen der Bergbau umgeht ..... ENTFÄLLT
4. Flächen, die für den Abbau von Mineralien bestimmt sind ..... ENTFÄLLT

## Nachrichtliche Übernahme von Festsetzungen gemäss § 9 Abs. 4 BBaug

1. .... ENTFÄLLT
2. ....

## Planzeichen- Erläuterung

	Geltungsbereich		LEITUNGSRECHT FÜR KANAL
	Bestehende Gebäude	.....	.....
	Geplante Gebäude	.....	.....
	Bestehende Strassen	.....	.....
	Geplante Strassen	.....	.....
	Bestehende Grundstücksgrenzen	.....	.....
	Geplante Grundstücksgrenzen	.....	.....
	Baulinie	.....	.....
	Baugrenze	.....	.....
	Entwässerungsrichtung	.....	.....
	Wasserleitung	.....	.....
	Starkstromleitung	.....	.....
	Garagen	.....	.....
O	OFFENE Bauweise	.....	.....
Z	Geschosszahl	.....	.....
GRZ	Grundflächenzahl	.....	.....
GFZ	Geschossflächenzahl	.....	.....
WR	Reines Wohngebiet	.....	.....
WA	Allgemeines Wohngebiet	.....	.....
SO	Sonderbaugebiet	.....	.....
MD	DORFGEBIET	.....	.....
	VORGARTEN	.....	.....

Der Bebauungsplan ist gemäss § 2 Abs. 6 BBaug ausgelegt von 5 April 65 bis 14 Mai 1965

Der Bebauungsplan wurde gemäss § 10 BBaug als Satzung vom Gemeinderat am 11. 11. 1965 beschlossen.

Souf, den 10. 1. 1966

Der Bebauungsplan wird gemäss § 11 BBaug genehmigt.

Der Bürgermeister  
Saarbrücken, den 21. März 1966

Der Minister für Öffentliche Arbeiten und Wohnungsbau

Im Auftrag Weyrich 10. A - S - 1551 GG - 20

Weyrich  
Oberregierungsrat  
ortsüblich bekanntgemacht.

Die öffentliche Auslegung gemäss § 12 BBaug wurde am 16. April 1966, den 24. 1966



Der Bürgermeister

M. J. J. J.

DER LANDRAT DES KREISES SAARLOUIS  
KREISBAUAMT - PLANUNGSSTELLE

BEBAUUNGSPLAN  
"DIE BORRWIES"

GEMEINDE: DORF AMTSBEZIRK: SCHMELZ

Maßstab: 1:500

Saarlouis, den 23. FEBR. 1965

Bearbeitet Hewer  
Geprüft Müller  
KREISBAU-INSPEKTOR

Geschiedet: MÜLLER

Platt:

(SCHAAR)  
KREISOBERBAURAT